

#4

ZWISCHENBERICHT
Q2 2014 DEUFOL SE

 **DEUFOL**

Der Deufol Konzern im Überblick

Angaben in Tsd. €	2. Quartal 2014	2. Quartal 2013	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2013
Ertragslage				
Umsatz, gesamt	70.491	77.976	141.450	154.419
Inland	38.024	44.619	77.730	87.905
Ausland	32.467	33.357	63.720	66.514
Auslandsquote (%)	46,1	42,8	45,0	43,1
EBITDA	3.777	4.584	6.635	6.564
EBITA = EBIT	1.962	2.666	3.025	2.737
EBT	1.106	1.792	1.364	1.114
Steuererträge (-aufwendungen)	(444)	(622)	(794)	(1.188)
Periodenergebnis	662	1.170	570	(74)
davon Anteil nicht beherrschende Anteile	44	42	38	64
davon Anteil Anteilseigner Muttergesellschaft	618	1.128	532	(138)
Ergebnis je Aktie (€)	0,014	0,026	0,012	(0,003)
Vermögensstruktur				
Langfristige Vermögenswerte	141.397	142.924	141.397	142.924
Kurzfristige Vermögenswerte	71.189	81.662	71.189	81.662
Bilanzsumme	212.586	224.586	212.586	224.586
Eigenkapital	96.259	97.102	96.259	97.102
Fremdkapital	116.327	127.484	116.327	127.484
Eigenkapitalquote (%)	45,3	43,2	45,3	43,2
Netto-Finanzverbindlichkeiten	57.930	52.822	57.930	52.822
Cashflow/Investitionen				
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	129	10.377	(2.308)	7.156
Cashflow aus Investitionstätigkeit	(588)	(912)	(2.185)	(1.540)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	(128)	(8.136)	2.052	(5.006)
Investitionen in Sachanlagen	1.046	1.680	2.991	2.972
Mitarbeiter				
Mitarbeiter (per 30.06.)	2.518	2.718	2.518	2.718

Inhaltsverzeichnis

002 DEUFOL IM 1. HALBJAHR 2014

003 LAGEBERICHT

- 003 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 004 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- 008 Ausblick

010 KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

- 010 Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- 010 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 011 Konzernbilanz
- 012 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 013 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

014 ANHANG DES KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSSES

U03 WEITERE INFORMATIONEN

- U03 Finanzkalender
- U03 Symbolerläuterung
- U03 Kontakt/Impressum

Deufol im 1. Halbjahr 2014

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Der Umsatz im ersten Halbjahr 2014 lag mit 141,5 Mio. € um 8,4 % unter dem der Vorjahresperiode. Bereinigt um Veränderungen im Konsolidierungskreis beträgt die Veränderungsrate –5,5 %. Bereinigt man zusätzlich die Abwertung des US-Dollars zum Euro um durchschnittlich 4,3 %, beträgt die Abnahme 4,7 %. In Deutschland (inklusive Holding) betragen die Erlöse 77,7 Mio. € (Vorjahr 87,9 Mio. €); dabei sind rund 4,8 Mio. € des Umsatzrückgangs auf Veränderungen im Konsolidierungskreis zurückzuführen. Die übrige Veränderung der Erlöse ist auf die Trennung von unprofitablem Geschäft zurückzuführen. Im übrigen Europa wurden Umsätze von 36,5 Mio. € (Vorjahr 41,2 Mio. €) erzielt. In den USA/Rest der Welt stiegen die Erlöse auf 27,2 Mio. € (Vorjahr 25,3 Mio. €).

Das operative Ergebnis (EBITA) betrug 3,0 Mio. € und liegt damit gut 10 % über dem Vorjahreswert i. H. v. 2,7 Mio. €. Die Ergebnisse der einzelnen Segmente sind aufgrund höherer Konzernumlagen nicht direkt mit dem Vorjahr vergleichbar. Zur besseren Vergleichbarkeit sind jeweils in Klammern die um diesen Effekt adjustierten Ergebnisse angegeben. Die einzelnen Segmente entwickelten sich in den ersten sechs Monaten wie folgt: In Deutschland beläuft sich das EBITA auf 1,5 Mio. € (adjustiert 2,8 Mio. €) gegenüber einem Vorjahreswert von 3,7 Mio. €. Im übrigen Europa lag das EBITA bei 1,1 Mio. € (adjustiert 1,5 Mio. €) nach 2,1 Mio. € im Vorjahr. Das Segment USA/Rest der Welt erwirtschaftete ein Ergebnis von 0,8 Mio. € (adjustiert 1,1 Mio. €) nach –0,8 Mio. € im Vorjahr. Der EBITA-Verlust der Deufol SE (Holding) sank im Wesentlichen aufgrund höherer Konzernumlagen auf 0,4 Mio. € (adjustiert 2,3 Mio. €) nach 2,2 Mio. € im Vorjahr.

Finanzierung

In Deutschland wurde der bestehende Konsortialkreditvertrag im Rahmen eines so genannten Amendments angepasst. In diesem Zusammenhang konnten Verbesserungen bei den im Kreditvertrag festgelegten Finanzkennzahlen (sog. Financial Covenants) erreicht werden. Außerdem wurden die bestehenden Finanzierungsspielräume erweitert. Dazu zählt u. a. die Einräumung von Optionen zur Verlängerung der Laufzeit und der Erhöhung des Finanzierungsvolumens.

Schadensersatzklage gegen ehemalige Mitarbeiter

Die Deufol SE hat gegen ihren früheren Vorstandsvorsitzenden Andreas Bargende eine weitere Zahlungsklage in Höhe von 2,05 Mio. € erhoben. Anlass für die Klage sind staatsanwaltliche Ermittlungen über ungeklärte Zahlungen in oben genannter Höhe vom ehemaligen Geschäftsführer der Deufol West GmbH, Manfred Wagner, an Andreas Bargende und an eine von Bargende und seiner Familie gehaltenen Gesellschaft. Die Aufdeckung dieser bisher unbekannt Sachverhalte erhöht auch die Erfolgsaussichten der bereits anhängigen Schadensersatzklage in Höhe von 26,9 Mio. €.

Im Zusammenhang mit dem Komplex der staatsanwaltlichen Ermittlungen und der Schadensersatzklage fielen im zweiten Quartal nicht geplante Sonderkosten in Höhe von 0,4 Mio. € an.

Ausblick – Planung bestätigt

Die Deufol SE bestätigt ihre im Jahresfinanzbericht 2013 veröffentlichte Planung für das Geschäftsjahr 2014, die Umsatzerlöse zwischen 290 Mio. € und 310 Mio. € und ein operatives Ergebnis (EBITDA) zwischen 14 Mio. € und 16 Mio. € vorsieht.

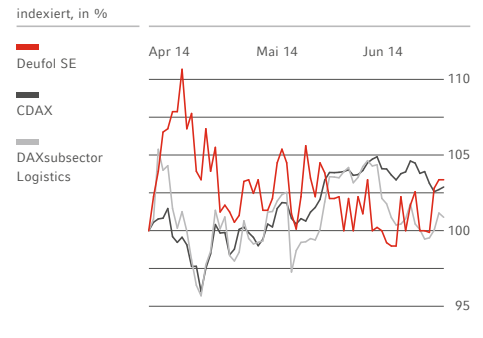
Segmentwechsel – Deufol-Aktie notiert im Entry Standard

Die Aktien der Deufol SE (ISIN: DE000A1R1EE6) werden seit dem 1. Juli 2014 im Entry Standard als Teilbereich des Open Market (Freiverkehr) an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt. Damit ist der bereits im letzten November angekündigte Wechsel des Börsensegmentes vollzogen.

Leichte Aufwärtstendenz am Aktienmarkt im 2. Quartal

In einem per saldo leicht aufwärts tendierenden Aktienmarkt hat der Kurs der Deufol-Aktie etwas an Boden gewonnen. Die Deufol-Aktie beschloss das zweite Quartal mit einem Plus von 3,4 % bei einem Kurs von 0,92 €. Der Branchenindex der im Prime Standard notierten Logistikwerte (DAXsubsector Logistics) stieg im zweiten Quartal um 0,9 %.

Die Deufol-Aktie im 2. Quartal



Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Weltkonjunktur mit wenig Schwung

Gemäß der Sommer-Konjunkturanalyse des Instituts für Weltwirtschaft (IfW) in Kiel hat die Expansion der Weltwirtschaft in den ersten Monaten des Jahres 2014 nochmals an Fahrt verloren. Das globale Bruttoinlandsprodukt erhöhte sich mit einer Rate von nur noch 2,6 %, nachdem im zweiten Halbjahr 2013 eine Zuwachsrate von 3,6 % verzeichnet worden war. Ein Teil der Schwäche kann insbesondere den wetterbedingten Produktionsausfällen in den Vereinigten Staaten zugeschrieben werden.

In den fortgeschrittenen Volkswirtschaften stieg die Produktion zu Jahresbeginn nur verhalten. Das Bruttoinlandsprodukt in den G7-Ländern nahm mit einer laufenden Jahresrate von 1,5 % noch etwas langsamer zu als in den beiden Quartalen zuvor.

Verhaltene konjunkturelle Belebung im Euroraum

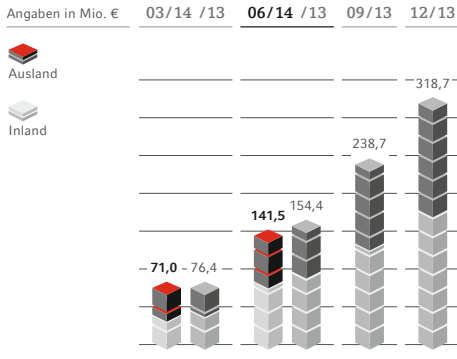
Die konjunkturelle Belebung im Euroraum blieb laut IfW auch zu Beginn des Jahres 2014 verhalten. Die gesamtwirtschaftliche Produktion nahm im ersten Quartal mit einer laufenden Jahresrate von 0,7 % abermals nur moderat zu. Dies war vor allem der günstigen Entwicklung in Deutschland geschuldet, wo die Wirtschaft – auch dank des milden Winters – deutlich kräftiger expandierte als im Vorquartal. Im übrigen Euroraum festigte sich zwar die Erholung in Spanien, doch verharrten Italien und Frankreich in der Stagnation und in einigen Ländern, etwa in den Niederlanden und in Portugal, wurden sogar wieder deutliche Produktionsrückgänge verzeichnet.

Deutschland: Aufschwung festigt sich

Nach Analyse des IfW ist die Konjunktur mit viel Schwung in das Jahr gestartet. Im ersten Quartal 2014 nahm die gesamtwirtschaftliche Produktion mit einer laufenden Jahresrate von 3,3 % zu. Dies ist die höchste Rate seit drei Jahren. Zum großen Teil ist der Anstieg jedoch der günstigen Witterung geschuldet. So geht er zur Hälfte auf die Zunahme der Bauinvestitionen zurück. Aber auch die konjunkturelle Grundtendenz hat sich verstärkt. Hierfür spricht, dass der Aufschwung bei den Ausrüstungsinvestitionen nun wieder in Gang gekommen ist. Die privaten Konsumausgaben nahmen ebenfalls sehr deutlich zu, gestützt durch die verbesserte Lage am Arbeitsmarkt. Wenig Impulse kamen hingegen vom Außenhandel. So nahmen die Exporte nur geringfügig zu, während sich der Anstieg bei den Importen deutlich beschleunigte.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Umsatz

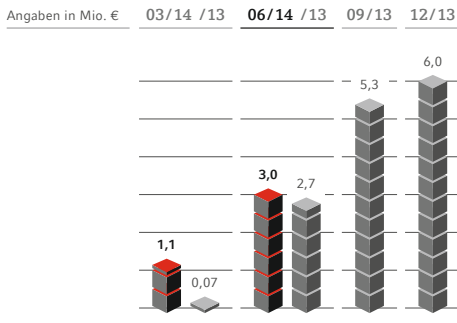


Umsatzentwicklung

Der Umsatz im zweiten Quartal 2014 lag mit 70,5 Mio. € um 9,6 % unter dem der Vorjahresperiode. In Deutschland (inklusive Holding) betragen die Erlöse 38,0 Mio. € (Vorjahr 44,6 Mio. €); dabei sind rund 2,3 Mio. € des Umsatzrückgangs auf Veränderungen im Konsolidierungskreis zurückzuführen. Im übrigen Europa wurden Umsätze von 18,3 Mio. € (Vorjahr 20,6 Mio. €) erzielt. In den USA/Rest der Welt stiegen die Erlöse auf 14,2 Mio. € (Vorjahr 12,7 Mio. €).

Der Umsatz im ersten Halbjahr 2014 lag mit 141,5 Mio. € um 8,4 % unter dem der Vorjahresperiode. Bereinigt um Veränderungen im Konsolidierungskreis beträgt die Veränderungsrate -5,5 %. Bereinigt man zusätzlich die Abwertung des US-Dollars zum Euro um durchschnittlich 4,3 %, beträgt die Abnahme 4,7 %. In Deutschland (inklusive Holding) betragen die Erlöse 77,7 Mio. € (Vorjahr 87,9 Mio. €); dabei sind rund 4,8 Mio. € des Umsatzrückgangs auf Veränderungen im Konsolidierungskreis zurückzuführen. Die übrige Veränderung der Erlöse ist auf die Trennung von unprofitablem Geschäft zurückzuführen. Im übrigen Europa wurden Umsätze von 36,5 Mio. € (Vorjahr 41,2 Mio. €) erzielt. In den USA/Rest der Welt stiegen die Erlöse auf 27,2 Mio. € (Vorjahr 25,3 Mio. €). Mit einem Anteil an den Konzernergebnissen von 55,0 % hat sich der Deutschlandanteil im Jahresvergleich um 1,9 Prozentpunkte vermindert. Der Anteil der im übrigen Europa erzielten Erlöse verminderte sich von 26,7 % auf 25,8 % und der Anteil der USA stieg um 2,8 Prozentpunkte auf 19,2 %.

EBITA



Ergebnisentwicklung

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) betrug im ersten Halbjahr 6,6 Mio. € (Vorjahr 6,6 Mio. €). Die EBITDA-Marge stellte sich auf 4,7 % (Vorjahr 4,3 %). Die Abschreibungen auf Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte sanken von 3,8 Mio. € auf 3,6 Mio. €.

Das operative Ergebnis (EBITA) betrug 3,0 Mio. € und liegt damit gut 10 % über dem Vorjahreswert i. H. v. 2,7 Mio. €.

Die Ergebnisse der einzelnen Segmente sind aufgrund höherer Konzernumlagen nicht direkt mit dem Vorjahr vergleichbar. Zur besseren Vergleichbarkeit sind jeweils in Klammern die um diesen Effekt adjustierten Ergebnisse angegeben. Die einzelnen Segmente entwickelten sich in den ersten sechs Monaten wie folgt: In Deutschland beläuft sich das EBITA auf 1,5 Mio. € (adjustiert 2,8 Mio. €) gegenüber einem Vorjahreswert von 3,7 Mio. €. Im übrigen Europa lag das EBITA bei 1,1 Mio. € (adjustiert 1,5 Mio. €) nach 2,1 Mio. € im Vorjahr. Das Segment USA/Rest der Welt erwirtschaftete ein Ergebnis von 0,8 Mio. € (adjustiert 1,1 Mio. €) nach -0,8 Mio. € im Vorjahr. Der EBITA-Verlust der Deufol SE (Holding) sank im Wesentlichen aufgrund höherer Konzernumlagen auf 0,4 Mio. € (adjustiert 2,3 Mio. €) nach 2,2 Mio. € im Vorjahr.

Das Finanzergebnis reduzierte sich im Vergleich zu den ersten sechs Monaten 2013 von -1,6 Mio. € auf -1,7 Mio. €. Dabei blieben die Finanzaufwendungen weitgehend konstant, die Finanzerträge waren rückläufig und die Ergebnisanteile an assoziierten Unternehmen lagen leicht über Vorjahresniveau.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) betrug in den ersten sechs Monaten 1,4 Mio. € (Vorjahr 1,1 Mio. €). Nach Steueraufwendungen (0,8 Mio. €) ergibt sich ein Periodenergebnis i. H. v. 0,57 Mio. € nach -0,1 Mio. € im ersten Halbjahr 2013. Nach Abzug der Gewinnanteile der nicht beherrschenden Anteile i. H. v. 0,04 Mio. € ergibt sich ein auf die Anteilseigner der

Finanzlage
Vermögenslage

Deufol SE entfallender Nettogewinn von 0,53 Mio. € (Vorjahr –0,14 Mio. €). Das Ergebnis je Aktie betrug in den ersten sechs Monaten 0,012 € (Vorjahr –0,003 €).

Cashflow und Investitionen

Der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit betrug in den ersten sechs Monaten –2,3 Mio. € und lag damit unter dem Niveau des Vorjahres (7,2 Mio. €).

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit war mit –2,2 Mio. € negativ (Vorjahr –1,5 Mio. €). Mittelabflüsse resultierten hier aus den Auszahlungen für den Erwerb von Vermögenswerten (–3,5 Mio. €). Mittelzuflüsse ergaben sich im Wesentlichen aus dem Abbau von Finanzforderungen (+0,8 Mio. €) und erhaltenen Zinsen (+0,4 Mio. €).

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit war mit 2,1 Mio. € positiv (Vorjahr –5,0 Mio. €). Die Abflüsse ergaben sich im Wesentlichen aus den gezahlten Zinsen (–2,3 Mio. €) und dem Abbau von sonstigen Finanzverbindlichkeiten (–1,4 Mio. €). Zuflüsse resultierten aus der Aufnahme von Krediten (5,7 Mio. €). Die Zahlungsmittel verminderten sich im Vergleich zum Jahresende um 2,4 Mio. € auf 2,5 Mio. €.

Finanzierung

In Deutschland wurde der bestehende Konsortialkreditvertrag im Rahmen eines so genannten Amendments angepasst. In diesem Zusammenhang konnten Verbesserungen bei den im Kreditvertrag festgelegten Finanzkennzahlen (sog. Financial Covenants) erreicht werden. Außerdem wurden die bestehenden Finanzierungsspielräume erweitert. Dazu zählt u. a. die Einräumung von Optionen zur Verlängerung der Laufzeit und der Erhöhung des Finanzierungsvolumens.

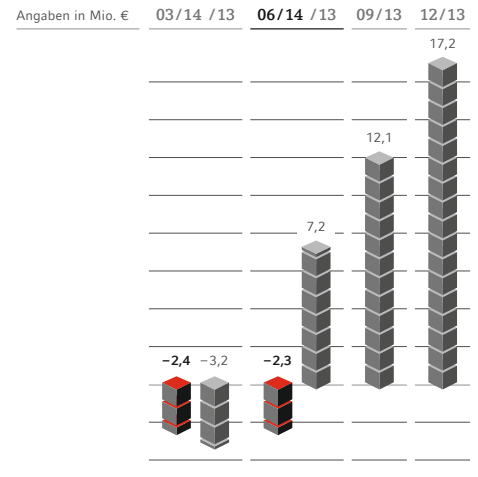
Die Finanzverbindlichkeiten der Deufol Gruppe erhöhten sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres um 4,4 Mio. € auf 67,2 Mio. €. Da gleichzeitig der Bestand an Zahlungsmitteln und Finanzforderungen abnahm (–3,2 Mio. €), stiegen die Netto-Finanzverbindlichkeiten etwas stärker, und zwar von 50,3 Mio. € am Jahresende um 7,6 Mio. € auf 57,9 Mio. €.

Bilanzsumme leicht vermindert

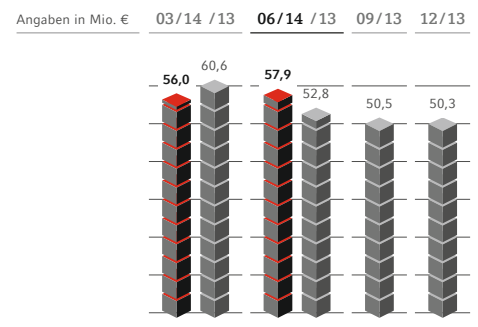
Die Bilanzsumme zum 30. Juni 2014 liegt mit 212,6 Mio. € um 0,2 % unter dem Niveau des vergangenen Jahresendes (213,0 Mio. €). Bei den langfristigen Vermögenswerten gab es die größten Veränderungen bei den Finanzforderungen (–0,5 auf 5,2 Mio. €) und bei den übrigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerten (–0,4 auf 3,3 Mio. €). Die anderen langfristigen Vermögenswerte haben sich nur geringfügig verändert. Bei den kurzfristigen Vermögenswerten gab es einen Anstieg bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (+5,6 auf 42,6 Mio. €) und den Vorräten (+1,0 auf 13,2 Mio. €). Vermindert haben sich die sonstigen Vermögenswerte (–3,5 auf 9,8 Mio. €) und die Zahlungsmittel (–2,4 auf 2,5 Mio. €). Die anderen kurzfristigen Vermögenswerte haben sich nur leicht verändert.

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital (inklusive nicht beherrschender Anteile) in den ersten sechs Monaten 2014 per saldo um 0,7 Mio. € auf 96,3 Mio. €. Ursächlich hierfür war im Wesentlichen das Periodenergebnis (0,6 Mio. €). Bei leicht verminderter Bilanzsumme lag die Eigenkapitalquote mit 45,3 % über dem Niveau vom vergangenen Jahresende (44,9 %). Das Fremdkapital nahm per saldo um 1,1 Mio. € auf 116,3 Mio. € ab.

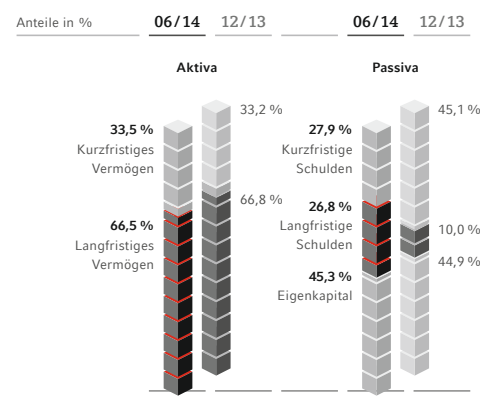
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit



Netto-Finanzverbindlichkeiten



Bilanzstruktur



Mitarbeiter**Entwicklung in den Segmenten****Mitarbeiter**

Deufol Gruppe	06/2014	12/2013
Deutschland	1.404	1.376
Anteil (%)	55,8	55,7
Übriges Europa	566	581
Anteil (%)	22,5	23,5
USA/Rest der Welt	485	456
Anteil (%)	19,3	18,5
Holding	63	58
Anteil (%)	2,5	2,3
Gesamt	2.518	2.471

Mitarbeiter**Mitarbeiterzahl konstant**

Die Deufol Gruppe beschäftigte am 30. Juni 2014 weltweit 2.518 Mitarbeiter. Dies sind 1,9 % mehr als am Ende des vergangenen Jahres. Im Inland belief sich die Zahl der Beschäftigten per 30. Juni 2014 auf 1.467 (Anteil 58,3 %), während im Ausland 1.051 Mitarbeiter (Anteil 41,7 %) angestellt waren. Zuwächse gab es vor allem in Deutschland (+33 Mitarbeiter). Dies ist darauf zurückzuführen, dass in nennenswertem Umfang Zeitarbeitspersonal durch eigene Mitarbeiter ersetzt wurde. Im Segment USA/Rest der Welt stieg die Anzahl saisonbedingt (+29 Mitarbeiter), während sie im übrigen Europa rückläufig war (-15 Mitarbeiter).

Entwicklung in den Segmenten

Das primäre Berichtsformat orientiert sich an geografischen Bereichen und ist unterteilt in die Segmente „Deutschland“, „Übriges Europa“ und „USA/Rest der Welt“.

Deutschland

Angaben in Tsd. €	2. Quartal 2014	2. Quartal 2013	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2013
Umsatz	40.090	48.737	82.385	97.812
Konsolidierter Umsatz	36.898	43.725	75.631	86.658
EBITA	837	1.979	1.461	3.671
EBITA-Marge (%)	2,3	4,5	1,9	4,2
EBT	378	1.700	626	3.194

Mit 36,8 Mio. € lag der konsolidierte Umsatz in Deutschland im zweiten Quartal 2014 unter Vorjahresniveau (43,7 Mio. €). Nach sechs Monaten lagen die Erlöse bei 75,6 Mio. € (Vorjahr 86,7 Mio. €). Damit trägt dieses Segment nun 53,5 % zu den Konzernergebnissen bei (Vorjahr 56,1 %). Rund 4,8 Mio. € des Umsatzrückgangs sind auf Veränderungen im Konsolidierungskreis zurückzuführen. Die übrige Veränderung der Erlöse ist auf die Trennung von unprofitablem Geschäft zurückzuführen.

Das operative Ergebnis (EBITA) betrug im zweiten Quartal 0,8 Mio. € (Vorjahr 2,0 Mio. €). Kumuliert erreichte das EBITA nach sechs Monaten 1,5 Mio. € (Vorjahr 3,7 Mio. €). Bereinigt um die Veränderung der Konzernumlagen lag das Ergebnis bei 2,8 Mio. €.

Entwicklung in den Segmenten

Übriges Europa

Angaben in Tsd. €	2. Quartal 2014	2. Quartal 2013	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2013
Umsatz	20.677	23.607	40.989	46.846
Konsolidierter Umsatz	18.283	20.621	36.524	41.243
EBITA	635	1.247	1.116	2.048
EBITA-Marge (%)	3,5	6,0	3,1	5,0
EBT	668	1.244	1.144	2.048

Im übrigen Europa betrug der konsolidierte Umsatz im zweiten Quartal 18,3 Mio. € (Vorjahr 20,6 Mio. €) und nach sechs Monaten 36,5 Mio. € (Vorjahr 41,2 Mio. €). Damit trägt dieses Segment 25,8 % (nach 26,7 % im ersten Halbjahr 2013) zu den Konzernergebnissen bei.

Das operative Ergebnis (EBITA) betrug im zweiten Quartal 0,6 Mio. € nach 1,3 Mio. € im Vorjahr. Kumuliert erreichte das EBITA nach sechs Monaten 1,1 Mio. € (Vorjahr 2,1 Mio. €). Bereinigt um die Veränderung der Konzernumlagen lag das Ergebnis bei 1,5 Mio. €.

Die Veränderungen bei Umsatz und Ergebnis sind u. a. auf die Verlagerung von Kundenkapazitäten nach und innerhalb Osteuropas zurückzuführen.

USA/Rest der Welt

Angaben in Tsd. €	2. Quartal 2014	2. Quartal 2013	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2013
Umsatz	14.258	12.826	27.297	25.360
Konsolidierter Umsatz	14.184	12.737	27.196	25.271
EBITA	656	36	816	(751)
EBITA-Marge (%)	4,6	0,3	3,0	(3,0)
EBT	92	(600)	(307)	(2.021)

In dem Segment USA/Rest der Welt lagen die konsolidierten Umsätze im zweiten Quartal mit 14,2 Mio. € und einem Anstieg von 11,4 % über denen des Vorjahres. Nach sechs Monaten lagen die Erlöse mit 27,2 Mio. € um 7,6 % über Vorjahr. Bereinigt man die Abwertung des US-Dollars zum Euro um durchschnittlich 4,3 %, so beträgt der Anstieg 12,2 %. Damit repräsentiert dieses Segment 19,2 % (nach 16,4 % in den ersten sechs Monaten 2013) der Konzernergebnissen.

Das operative Ergebnis (EBITA) betrug im zweiten Quartal 0,7 Mio. € (Vorjahr 0,04 Mio. €). Kumuliert liegt das EBITA nach sechs Monaten bei 0,8 Mio. € (Vorjahr -0,8 Mio. €). Bereinigt um die Veränderung der Konzernumlagen betrug das Ergebnis 1,1 Mio. €. In diesem positiven Ergebnis spiegelt sich die neue Vertragsgestaltung mit unserem Kunden im Automated Packaging wider.

Ausblick

Expansionstempo der Weltwirtschaft steigt

Die Indikatoren für die Weltkonjunktur lassen nach Auffassung des Instituts für Weltwirtschaft (IfW) eine etwas raschere wirtschaftliche Expansion erwarten. Nach wie vor ist die Grunddynamik aber gering, so dass die Erholung anfällig bleibt für Störungen etwa vonseiten der Finanzmärkte oder der Rohstoffmärkte. Ein Risiko für die Prognose ist nach wie vor auch die weitere Entwicklung in der Ukraine.

Für das zweite Halbjahr 2014 und das Jahr 2015 erwartet das IfW, dass sich die Weltkonjunktur weiter belebt. Dabei dürfte sich die wirtschaftliche Expansion vor allem in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften nach und nach verstärken. Hingegen bleibt die Dynamik in den Schwellenländern im Prognosezeitraum insgesamt verhalten.

Insgesamt erwartet das IfW einen Anstieg der Weltproduktion im laufenden Jahr um 3,5 %. Für 2015 prognostizieren die Wirtschaftsforscher einen Zuwachs beim Bruttoinlandsprodukt von 3,9 %.

Europa: Erholung setzt sich fort

Auch für Europa erwartet das IfW ein Anziehen der Konjunktur, wenn auch auf niedrigerem Niveau. Vor allem im Euroraum dürfte sich der Anstieg des Bruttoinlandsprodukts zwar verstärken, mit 1,0 % in diesem und 1,7 % im nächsten Jahr aber verhalten bleiben. Bei diesem Expansionstempo wird die Arbeitslosigkeit nur wenig sinken. Hingegen dürfte die Produktion im Vereinigten Königreich weiter kräftig expandieren, und in den übrigen Ländern der EU deutlich anziehen.

Deutschland: Konjunktur im Aufwind

Die konjunkturelle Expansion in Deutschland hat sich nach Analyse des IfW in den vergangenen Quartalen in der Grundtendenz spürbar beschleunigt. Die nach wie vor extrem günstigen Finanzierungsbedingungen sowie das sich aufhellende internationale Umfeld sprechen dafür, dass die gesamtwirtschaftliche Produktion auch in der zweiten Jahreshälfte deutlich zulegt.

Dabei wird die inländische Verwendung merklich rascher zunehmen als in den vergangenen Jahren. Besonders kräftig werden aufgrund der besseren Ertragsaussichten die Unternehmensinvestitionen steigen. Daneben mehren sich bei den Wohnimmobilien die Anzeichen eines Booms. Die privaten Haushalte werden ihre Konsumausgaben deutlich ausweiten. Der lebhaftere Verlauf der inländischen Verwendung wird dazu führen, dass der Anstieg der Importe nennenswert höher sein wird als derjenige der Exporte. Rein rechnerisch ergibt sich daher ein negativer Beitrag des Außenhandels zur Veränderung des Bruttoinlandsprodukts.

Für das Jahr 2014 rechnet das IfW mit einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 2,0 %. Im Jahr 2015 soll sich das Tempo des Aufschwungs nochmals verstärken und das Bruttoinlandsprodukt im Jahresdurchschnitt um 2,5 % höher sein.

Unternehmensspezifische Aussichten

Chancen und Risiken

Die im Konzernlagebericht des Jahresabschlusses 2013 im Prognosebericht und im Risikobericht beschriebenen Chancen und Risiken sind nach wie vor gültig.

Ausblick – Planung bestätigt

Die Deufol SE bestätigt ihre im Jahresfinanzbericht 2013 veröffentlichte Planung für das Geschäftsjahr 2014, die Umsatzerlöse zwischen 290 Mio. € und 310 Mio. € und ein operatives Ergebnis (EBITDA) zwischen 14 Mio. € und 16 Mio. € vorsieht.



Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung nach IFRS

Angaben in Tsd. €	01.04.2014 – 30.06.2014	01.04.2013 – 30.06.2013	01.01.2014 – 30.06.2014	01.01.2013 – 30.06.2013	Anhang/Seite
Umsatzerlöse	70.491	77.976	141.450	154.419	01/015
Umsatzkosten	(64.243)	(68.884)	(126.382)	(137.689)	
Bruttoergebnis	6.248	9.092	15.068	16.730	
Vertriebskosten	(1.459)	(1.194)	(2.572)	(2.395)	
Verwaltungskosten	(3.436)	(6.232)	(11.763)	(12.635)	
Sonstige betriebliche Erträge	1.159	1.523	3.273	1.790	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(550)	(523)	(981)	(753)	
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	1.962	2.666	3.025	2.737	
Finanzerträge	181	253	358	516	
Finanzaufwendungen	(1.072)	(1.276)	(2.253)	(2.452)	
Gewinnanteile an at Equity bilanzierten Unternehmen	35	149	234	313	
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	1.106	1.792	1.364	1.114	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(444)	(622)	(794)	(1.188)	
Periodenergebnis	662	1.170	570	(74)	
davon Gewinnanteil nicht beherrschende Anteile	44	42	38	64	
davon Gewinnanteil Anteilseigner des Mutterunternehmens	618	1.128	532	(138)	
Ergebnis je Aktie					
in €					
Unverwässert und verwässert, bezogen auf das den Stammaktionären der Deufol SE zurechenbare Ergebnis	0,014	0,026	0,012	(0,003)	02/015

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Angaben in Tsd. €	01.04.2014 – 30.06.2014	01.04.2013 – 30.06.2013	01.01.2014 – 30.06.2014	01.01.2013 – 30.06.2013	Anhang/Seite
Periodenergebnis	662	1.170	570	(74)	
Sonstiges Ergebnis	110	174	151	521	
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden					
Gewinne (Verluste) aus Währungsumrechnung, nach Steuern	102	148	134	468	
Gewinne (Verluste) aus der Absicherung von Cashflows, nach Steuern	8	26	17	53	
Gesamtergebnis nach Steuern	772	1.344	721	447	
davon auf nicht beherrschende Anteile	44	42	38	64	
davon auf Anteilseigner des Mutterunternehmens	728	1.302	683	383	



Konzernbilanz nach IFRS

Aktiva			
Angaben in Tsd. €	30.06.2014	31.12.2013	Anhang/Seite
Langfristige Vermögenswerte	141.397	142.159	
Sachanlagen	47.275	47.556	
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	244	272	
Firmenwerte	68.602	68.602	
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	3.163	2.943	
Nach der At-Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	3.526	3.292	
Finanzforderungen	5.198	5.740	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	60	60	
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	3.341	3.738	
Latente Steueransprüche	9.988	9.956	
Kurzfristige Vermögenswerte	71.189	70.798	
Vorräte	13.171	12.156	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	42.607	37.054	
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	9.829	13.324	
Steuererstattungsansprüche	1.524	1.521	
Finanzforderungen	1.520	1.764	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.538	4.979	
Summe Vermögenswerte	212.586	212.957	
Passiva			
Angaben in Tsd. €	30.06.2014	31.12.2013	Anhang/Seite
Eigenkapital	96.259	95.538	03/016
Aktionären der Deufol SE zuzuordnendes Eigenkapital	95.868	95.185	
Gezeichnetes Kapital	43.774	43.774	
Kapitalrücklage	107.240	107.240	
Ergebnisvortrag	(53.287)	(53.819)	
Sonstiges Ergebnis	(1.859)	(2.010)	
Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	391	353	
Langfristige Schulden	57.007	21.270	
Finanzverbindlichkeiten	49.794	13.925	04/016
Pensionsrückstellungen	4.092	4.083	
Sonstige Rückstellungen	113	113	
Sonstige Verbindlichkeiten	1.730	1.975	
Latente Steuerschulden	1.278	1.174	
Kurzfristige Schulden	59.320	96.149	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27.388	31.365	
Finanzverbindlichkeiten	17.392	48.885	04/016
Sonstige Verbindlichkeiten	12.066	13.330	
Steuerschulden	1.726	1.718	
Sonstige Rückstellungen	748	851	
Summe Eigenkapital und Schulden	212.586	212.957	



Konzern-Kapitalflussrechnung

Angaben in Tsd. €	01.04.2014 –30.06.2014	01.04.2013 –30.06.2013	01.01.2014 –30.06.2014	01.01.2013 –30.06.2013	Anhang/Seite
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	1.962	2.666	3.025	2.737	
Überleitung zum Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit					
Abschreibungen	1.815	1.918	3.610	3.827	
(Gewinn)/Verlust aus Anlagenabgang	(5)	5	(43)	3	
Gezahlte Steuern	(357)	(1.352)	(709)	(1.383)	
Veränderung des Vermögens und der Schulden aus betrieblicher Geschäftstätigkeit					
Abnahme (Zunahme) von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(990)	(617)	(5.553)	(275)	
Abnahme (Zunahme) von Vorräten	(1.754)	(1.569)	(1.015)	(1.015)	
Abnahme (Zunahme) von sonstigen Forderungen und Vermögenswerten	524	1.185	3.892	(2.903)	
Zunahme (Abnahme) von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(1.001)	8.801	(3.977)	1.500	
Zunahme (Abnahme) von sonstigen Verbindlichkeiten	45	(1.248)	(1.303)	3.718	
Zunahme (Abnahme) von Rückstellungen	(68)	(388)	(222)	253	
Abnahme (Zunahme) von sonstigen operativen Vermögenswerten/Schulden (saldiert)	(42)	976	(13)	694	
Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	129	10.377	(2.308)	7.156	05/016
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	(1.251)	(1.804)	(3.471)	(3.062)	
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	89	301	142	326	
Erhaltene Dividenden	0	74	0	74	
Zahlungswirksame Veränderung von Finanzforderungen	393	264	786	606	
Erhaltene Zinsen	181	253	358	516	
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	(588)	(912)	(2.185)	(1.540)	05/016
Aufnahme (Tilgung) von Bankverbindlichkeiten	(1.339)	(6.009)	5.718	(1.176)	
Aufnahme (Tilgung) von sonstigen Finanzverbindlichkeiten	2.370	(689)	(1.359)	(1.135)	
Gezahlte Zinsen	(1.099)	(1.358)	(2.307)	(2.615)	
Ausschüttungen an nicht beherrschende Anteile	0	(80)	0	(80)	
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	(128)	(8.136)	2.052	(5.006)	05/016
Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	0	0	0	
Veränderung des Bestandes der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(587)	1.329	(2.441)	610	
Bestand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	3.125	6.547	4.979	7.266	
Bestand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	2.538	7.876	2.538	7.876	

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Angaben in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Ergebnisvortrag	Kumuliertes sonstiges Ergebnis		Aktionären der Deufol SE zuzuordnendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	Summe Eigenkapital
				Unterschied aus der Währungsumrechnung	Cashflow-Hedge-Rücklage			
Stand am 01.01.2013 vor Anpassungen	43.774	107.240	(54.023)	(1.386)	(122)	95.483	1.252	96.735
Effekte aus Erstanwendung IAS 19R	—	—	(77)	—	—	(77)	—	(77)
Stand am 01.01.2013 nach Anpassungen	43.774	107.240	(54.100)	(1.386)	(122)	95.406	1.252	96.658
Periodenergebnis	—	—	(138)	—	—	(138)	64	(74)
Sonstiges Ergebnis	—	—	—	468	75	543	—	543
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	—	—	—	—	(22)	(22)	—	(22)
Gesamtergebnis	—	—	(138)	468	53	383	64	447
Ausschüttungen	—	—	—	—	—	—	(80)	(80)
Stand am 30.06.2013	43.774	107.420	(54.238)	(918)	(69)	95.789	1.236	97.025
Stand am 01.01.2014	43.774	107.420	(53.819)	(1.993)	(17)	95.185	353	95.538
Periodenergebnis	—	—	532	—	—	532	38	570
Sonstiges Ergebnis	—	—	—	134	24	158	—	158
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	—	—	—	—	(7)	(7)	—	(7)
Gesamtergebnis	—	—	532	134	17	683	38	721
Ausschüttungen	—	—	—	—	—	—	—	—
Stand am 30.06.2014	43.774	107.420	(53.287)	(1.859)	0	95.868	391	96.259

Anhang des Konzern-Zwischenabschlusses



Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende ungeprüfte und keiner prüferischen Durchsicht unterzogene Konzernabschluss zum Zwischenbericht bildet die Geschäftstätigkeit der Deufol SE und ihrer Tochtergesellschaften (des „Konzerns“) ab. Die Abschlusserstellung erfolgt nach IFRS („International Financial Reporting Standards“). Es wurden alle am Bilanzstichtag gültigen IFRS (IFRS, IAS, IFRIC, SIC) beachtet, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich denen des letzten Konzernabschlusses zum Geschäftsjahresende. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist in unserem Geschäftsbericht für das Jahr 2013 veröffentlicht. Darüber hinaus wurde IAS 34 „Interim Financial Statements“ angewendet.

Neue Rechnungslegungsvorschriften

Die erstmalige Anwendung der ab dem Geschäftsjahr 2014 verpflichtend anzuwendenden neuen Standards und Interpretationen hatte keine Auswirkungen auf den Ansatz und die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden.

Währungsumrechnung

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen ausländischen Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden zum Bilanzstichtag gemäß IAS 21 nach dem Konzept der funktionalen Währung in die Konzernwährung Euro umgerechnet. Die Umrechnung erfolgt nach der modifizierten Stichtagskursmethode.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse außerhalb der Europäischen Währungsunion haben sich wie folgt entwickelt:

Fremdwährung	Mittelkurs am Bilanzstichtag		Durchschnittskurs	
	30.06.2014	31.12.2013	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2013
pro €				
US-Dollar	1,3658	1,308	1,3705	1,3135
Tschechische Krone	27,4530	25,9490	27,4435	25,6975
Singapore Dollar	1,7047	1,6545	8,4517	1,6331
Renminbi	8,4722	8,0280	1,7280	8,1294



Konsolidierungskreis

Alle wesentlichen Tochterunternehmen, die unter der rechtlichen und faktischen Beherrschung der Deufol SE stehen, sind in den Konzernabschluss einbezogen.

Der Konsolidierungskreis stellt sich wie folgt dar:

Angaben in Stück	31.12.2013	Zugänge	Abgänge	30.06.2014
Konsolidierte Tochterunternehmen	32	0	0	32
davon Inland	17	0	0	17
davon Ausland	15	0	0	15
Nach der At-Equity-Methode bewertete Gesellschaften	6	0	0	6
davon Inland	5	0	0	5
davon Ausland	1	0	0	1
Gesamt	38	0	0	38



01 Umsatzerlöse

Bezüglich weiterer Erläuterungen zu den Umsatzerlösen verweisen wir auf die Segmentberichterstattung.

02 Ergebnis je Aktie

Ergebnis	01.04.2014 –30.06.2014	01.04.2013 –30.06.2013	01.01.2014 –30.06.2014	01.01.2013 –30.06.2013
Angaben in Tsd. €				
Den Inhabern von Stammaktien der Deufol SE zuzurechnendes Ergebnis	618	1.128	532	(138)
Ausstehende Aktien				
Angaben in Stück				
Gewichtete durchschnittliche Aktienanzahl	43.773.655	43.773.655	43.773.655	43.773.655
Ergebnis je Aktie				
Angaben in €				
Unverwässert und verwässert, bezogen auf das den Stammaktionären der Deufol SE zurechenbare Ergebnis	0,014	0,026	0,012	(0,003)



 03 Eigenkapital

Im Gezeichneten Kapital und bei der Kapitalrücklage gab es im ersten Halbjahr 2014 keine Veränderungen.

 04 Finanzverbindlichkeiten

Im Rahmen des bestehenden deutschen Konsortialkreditvertrages ist die Deufol Gruppe zur Einhaltung vorgegebener Mindest- bzw. Höchstgrenzen für fest definierte Finanzkennzahlen (sog. Financial Covenants) verpflichtet. Die Nichteinhaltung dieser Financial Covenants stellt ein „Event of Default“ (Tatbestand der Nicht-Erfüllung einer kreditvertraglichen Auflage) dar. Bei einem Event of Default erhöht sich die Zinsmarge im Vergleich zur aktuellen Situation um einen Prozentpunkt; zudem haben die beteiligten Banken das Recht, alle gewährten Finanzierungszusagen zu widerrufen und die ausgereichten Kredite sofort fällig zu stellen. Auf dieses Recht können sie im Rahmen eines Waiver Letters verzichten.

Zum 31. Dezember 2013 hatte die Deufol Gruppe einen der Financial Covenants des Kreditvertrages nicht eingehalten. Die betreffenden Finanzverbindlichkeiten wurden, sofern zuvor als langfristig ausgewiesen, zum Bilanzstichtag in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten umgegliedert; dies betrifft einen Betrag von 35,5 Mio. €. Hierzu wurde ein entsprechender Waiver Letter von den finanzierenden Banken erteilt.

Zum 30. Juni 2014 hat die Deufol Gruppe alle Financial Covenants des Kreditvertrages eingehalten. Die betreffenden Finanzverbindlichkeiten wurden zum 30. Juni 2014 daher als langfristig ausgewiesen; dies betrifft einen Betrag von 34,5 Mio. €. Die Financial Covenants waren im Rahmen eines so genannten Amendments des Kreditvertrages angepasst worden.



 05 Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt Herkunft und Verwendung der Geldströme im ersten Halbjahr der Geschäftsjahre 2013 und 2014. Ihr kommt damit eine zentrale Bedeutung für die Beurteilung der Finanzlage des Deufol Konzerns zu.

Der in der Kapitalflussrechnung betrachtete Zahlungsmittelfonds entspricht der Bilanzposition „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“.

Der Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit ist um Veränderungen im Konsolidierungskreis bereinigt und betrug in den ersten sechs Monaten 2014 –2.308 Tsd. €.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit betrug 2.185 Tsd. € und enthält die Zahlungsströme aus dem Erwerb und dem Verkauf von Sachanlagevermögen, dem Erwerb und dem Verkauf von Vermögenswerten, der Veränderung der Finanzforderungen und den erhaltenen Zinsen.

Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit betrug 2.052 Tsd. € und spiegelt die zahlungswirksame Veränderung der Finanzverbindlichkeiten sowie die gezahlten Zinsen wider.

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten verminderte sich per saldo um 2.441 Tsd. €.



 Dividende

In den ersten sechs Monaten 2014 wurde keine Dividende ausgeschüttet.

 Haftungsverhältnisse

Bezüglich der Haftungsverhältnisse ergaben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2013 keine wesentlichen Änderungen.

 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, über die gemäß IAS 10 zu berichten wäre.



Segmentinformationen

Die Segmentberichterstattung wird gemäß den Regelungen des IFRS 8 (Geschäftssegmente) erstellt.

Das primäre Berichtsformat orientiert sich an geografischen Bereichen, die zum Zwecke der Unternehmenssteuerung zusammengefasst werden. Als für die Beurteilung des Geschäftserfolgs der Segmente verwendetes Segmentergebnis hat das Management das Periodenergebnis vor Ertragsteuern, Finanzerträgen, Finanzaufwendungen, Gewinnanteilen an at Equity bilanzierten Unternehmen und Wertminderungen auf Firmenwerte (EBITA) festgelegt. Die Deufol Gruppe verfügt über folgende berichtspflichtige Segmente:

- Deutschland
- Übriges Europa
- USA/Rest der Welt

Die Holding umfasst die Konzernverwaltung und beinhaltet neben Konzernleitungsfunktionen Unterstützungsfunktionen wie Key Accounting und Unternehmenskommunikation.

Das Betriebsergebnis (EBITA) der Geschäftseinheiten wird vom Management getrennt überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu fällen und um die Ertragskraft der Einheiten zu bestimmen. Die Entwicklung der Segmente wird im Wesentlichen anhand des Betriebsergebnisses bewertet. Da die Deufol Gruppe dezentral organisiert ist, können auch Finanzaufwendungen und -erträge den einzelnen Geschäftssegmenten zugeordnet werden.

Die Verrechnungspreise zwischen den Geschäftssegmenten werden anhand der marktüblichen Konditionen unter fremden Dritten ermittelt.

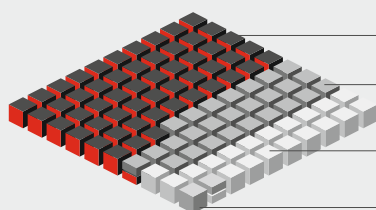


Segmentinformationen nach
Regionen (primäres Berichts-
format)

Angaben in Tsd. €	Deutsch- land	Übriges Europa	USA/Rest der Welt	Holding	Elimi- nierung	Konzern
1. Halbjahr 2014						
Außenumsätze	75.631	36.524	27.196	2.099	0	141.450
Konzerninterne Umsätze	6.754	4.465	101	5.006	(16.326)	0
Umsatzerlöse, gesamt	82.385	40.989	27.297	7.105	(16.326)	141.450
EBITA = EBIT	1.461	1.116	816	(438)	70	3.025
Finanzerträge	521	350	63	1.845	(2.421)	358
Finanzaufwendungen	(1.583)	(322)	(1.186)	(1.583)	2.421	(2.253)
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	227	0	0	7	0	234
EBT	626	1.144	(307)	(169)	70	1.364
Steuern						(794)
Periodenergebnis						570
Vermögenswerte	79.095	55.175	46.661	269.690	(249.547)	201.074
davon nach der At-Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	3.373	0	0	153	0	3.526
Nicht zugeordnete Vermögenswerte						11.512
Summe Vermögenswerte						212.586
Finanzverbindlichkeiten	42.317	11.964	44.851	40.274	(72.220)	67.186
Übrige Schulden	26.140	17.431	10.342	49.685	(57.461)	46.137
Nicht zugeordnete Schulden						3.004
Summe Schulden						116.327
Abschreibungen	1.518	1.129	710	253	0	3.610
Investitionen	1.832	953	402	301	0	3.488

Außenumsätze nach Regionen

Angaben in %

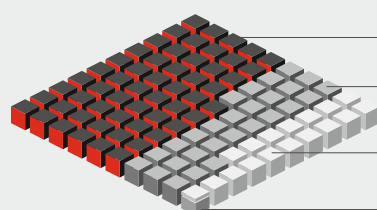


	6M 2014
Deutschland	53,47
Übriges Europa	25,82
USA/Rest der Welt	19,23
Holding	1,48

Angaben in Tsd. €	Deutschland	Übriges Europa	USA/Rest der Welt	Holding	Eliminierung	Konzern
1. Halbjahr 2013						
Außenumsätze	86.658	41.243	25.271	1.247		154.419
Konzerninterne Umsätze	11.154	5.603	89	1.398	(18.244)	0
Umsatzerlöse, gesamt	97.812	46.846	25.360	2.645	(18.244)	154.419
EBIT	3.671	2.048	(751)	(2.199)	(32)	2.737
Finanzerträge	152	486	57	1.257	(1.436)	516
Finanzaufwendungen	(974)	(503)	(1.327)	(1.084)	1.436	(2.452)
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	345	17	0	(49)	0	313
EBT	3.194	2.048	(2.021)	(2.075)	(32)	1.114
Steuern						(1.188)
Periodenergebnis						(74)
Vermögenswerte	111.747	67.734	31.919	248.201	(247.353)	212.248
davon nach der At-Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	3.583	0	0	0	0	3.583
Nicht zugeordnete Vermögenswerte						12.338
Summe Vermögenswerte						224.586
Finanzverbindlichkeiten	33.656	15.731	45.407	46.350	(72.419)	68.725
Übrige Schulden	62.115	23.203	10.301	26.904	(67.401)	55.122
Nicht zugeordnete Schulden						3.637
Summe Schulden						127.484
Abschreibungen	1.673	1.208	764	182	0	3.827
Investitionen	1.748	701	358	361	0	3.168

Außenumsätze nach Regionen

Angaben in %



	6M 2013
Deutschland	56,12
Übriges Europa	26,71
USA/Rest der Welt	16,36
Holding	0,81



Ergänzende Anhangsangaben

Angaben zu den Organen

Geschäftsführende Direktoren

Dr. Tillmann Blaschke ist per Ende Februar dieses Jahres als geschäftsführender Direktor aus dem Unternehmen ausgeschieden. Mit Wirkung zum 1. März 2014 wurde Klaus Duttiné als geschäftsführender Direktor bestellt.

Verwaltungsrat

Dr. Tillmann Blaschke ist per Ende Februar dieses Jahres als Mitglied des Verwaltungsrats aus dem Unternehmen ausgeschieden. Das Verwaltungsratsmandat von Dr. Blaschke ging satzungsgemäß auf das Ersatzmitglied Marc Hübner über.

Die Hauptversammlung hat am 4. Juli 2014 Herrn Peter Oberegger als neues Mitglied des Verwaltungsrats gewählt. Er ersetzt Herrn Marc Hübner, der wieder als Ersatzmitglied gewählt wurde.

Beziehungen zu nahestehenden Personen









Bei den Geschäften mit nahestehenden Personen ergab sich gegenüber dem letzten Jahresabschluss keine wesentliche Änderung.

Weitere Informationen

Finanzkalender

30. April	2014	Jahresfinanzbericht 2013
22. Mai	2014	Zwischenbericht I/2014
4. Juli	2014	Hauptversammlung 2014
14. August	2014	Halbjahresfinanzbericht 2014
13. November	2014	Zwischenbericht III/2014

Symbolerläuterung

-  Grundlagen der Rechnungslegung
-  Konsolidierungskreis
-  Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung
-  Erläuterungen zur Bilanz
-  Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
-  Sonstige Angaben
-  Segmentinformationen
-  Ergänzende Anhangsangaben

Kontakt/Impressum

Kontakt:

Deufol SE
Claudia Ludwig
Johannes-Gutenberg-Straße 3–5
65719 Hofheim (Wallau)
Telefon: (06122) 50-1228
E-Mail: claudia.ludwig@deufol.com

Herausgeber:

Deufol SE

Konzept und Gestaltung:

FIRST RABBIT GmbH, Köln



DEUFOL SE
JOHANNES-GUTENBERG-STRASSE 3-5
65719 HOFHEIM (WALLAU)
TELEFON: (061 22) 50-00
TELEFAX: (061 22) 50-1300
WWW.DEUFOL.COM